

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1862

257 (1.11.1862)

Beilage zu Nr. 257 der Karlsruher Zeitung.

Samstag, 1. November 1862.

Deutschland.

Hannover, 28. Okt. Die „Hannov. Tagespost“ schreibt: Das von Zeit zu Zeit auftauchende Gerücht Graf Borries werde wiederum das Ministerium des Innern übernehmen, dürfte neue Nahrung in dem Umstande finden, daß Prinz Wilhelm zu Solms, der Stiefbruder des Königs, am letzten Freitag eine längere Unterredung mit dem Grafen Borries in dessen Hause hatte. — In Leer ist die katholische Kirche ausgeraubt worden; im Orte Verum wurden fallende Thaler verstreut; am Obergatz hat der Vorkensäfer so gehaust und hat so viel Holz geschlagen werden müssen, daß der Preis um ein Drittel heruntergegangen ist; in Herzberg hat die Verwaltung wieder 300 Malter Brennholz für ein Drittel des Preises für die gänzlich mittellosen Häuslinge angewiesen.

Frankreich.

Paris, 29. Okt. Von Ministerwechsel und Kabinetsmodifikation ist es in der französischen Presse wieder still geworden, was freilich wenig zu verwundern ist, da, wie der „Phare de la Loire“ meldet, der Präfect diesem Blatte auf's nachdrücklichste untersagte, die Gerüchte von Ministerwechsel, bei Androhung des Art. 15 des Dekrets vom 17. Febr. (Verbreitung falscher Nachrichten), zu verbreiten.

Amerika.

New-York, 21. Okt. (per City of Glasgow.) Der südfranzösische General Morgan hat am 18. Lexington besetzt; doch soll er später zwischen Veraille und Francfort von dem Unionsgeneral Dumont geschlagen worden sein und noch von demselben verfolgt werden. Es heißt, Morgan habe sich bei Bordhorn eines uniduischen Transportzugs von 80 Wagen bemächtigt. Die Handelskammer von New-York hat eine Resolution angenommen, welche England wegen seiner Neutralität tadelt, die den englischen Kaufleuten die Ausrüstung von Schiffen gestattet, deren Zweck Plünderung und Zerstörung der Unionschiffe sei. Ein solches Verfahren müsse nur eine große Aufregung in Amerika hervorbilden. Die Handelskammer bittet die Friedensfreunde und alle diejenigen, denen an der Wahrung des heiligen Einvernehmens zwischen den Nationen gelegen ist, ihren Einfluß aufzubieten, damit die Absahrt der genannten Schiffe aus den englischen Häfen verhindert und so die Uebelstände eines Kriegs zwischen beiden Ländern vermieden werden. Abschriften dieser Resolution wurden von der Handelskammer nach London und Liverpool geschickt.

Vermischte Nachrichten.

Ludwigshafen, 28. Okt. (Blitz.) Es kürzten sich die badische Halbguldenstücke mit der Jahreszahl 1862. Sie sind nur am Range zu erkennen, da sie aus Zinn bestehen, sonst aber täuschend nachgemacht sind.

R. Nürnberg, 28. Okt. Die schwere Krise in welcher in den letzten Wochen das Germanische Nationalmuseum lag, ist gestern, wie wir hoffen, zur Freude der Freunde des ersten allgemein-deutschen Nationalinstituts in befriedigender Weise gelöst worden. Der Verwaltungsausschuß hatte sich fast vollständig zur Wahl der vorläufigen Vorstandstellen eingelassen; von den Abwesenden waren zum Theil schriftliche Gutachten und Vorschläge eingegangen. Der Ehrenvorstand des Museums durch Sitz und Stimme im Verwaltungsausschuß dem Museum noch inniger verbunden, und der noch jugendliche zweite Vorstand, Hr. v. Schredenstein, nahmen an der Beratung und Abstimmung Theil. Durch letztere wurde (wie schon erwähnt) einstimmig der Geh. Justiz- und Oberappellationsgerichtsrath Dr. Michael sen, ehemals Professor an der Universität Jena, zum ersten Vorstand ernannt, ein vollkommen unabhängiger Mann; und in der geschichtlichen und kulturgeschichtlichen Entwicklung Deutschlands ganz ausgezeichnete Gelehrter, von dessen Leitung eine lebensfähige Entwicklung und ein consequentes Fortschreiten der wissenschaftlichen Thätigkeit des Instituts mit Sicherheit erwartet werden darf. Die zweite Vorstandsstelle zu besetzen wurde einstweilen nicht für nöthig befunden. Für den Fall, daß bis zum Abgang des zweiten Vorstandes, Hr. v. Schredenstein, die erste Vorstandsstelle noch nicht besetzt sein sollte, hat Hr. v. Aufseß die für sorgliche Vertretung seiner Stelle bereitwilligst zugesagt.

Danzig, 24. Okt. Gestern gab die Stadt Danzig den Befehl, die aus Ostasien heimgeführten Kriegsschiffe „Arcton“ und „Elbe“ in dem Schützenhause einzuverleihen.

Der „Independent“ von Neapel enthält die Nachricht, daß die Krankheit des berühmten Consuls Mercadante, welche ihn beinahe gänzlich den Augenlichts beraubte, einen chronischen Charakter angenommen hat. Die ersten Augenärzte Italiens zweifeln an der Herstellung oder auch nur Besserung des Uebels.

Marktpreise.

Ergebnis des am 25. und 28. Oktober 1862 zu Bittlingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreidegattung	Sorte	Quantum	Preis	Aufschlag	Abschlag
Korn	2119	13241 fl. 23 fr.	6 fl. 15 fr.	—	fl. 9 fr.
Roggen	42	188 fl. 24 fr.	4 fl. 29 fr.	—	fl. 10 fr.
Gerste	2	9 fl. 36 fr.	4 fl. 48 fr.	—	fl. 49 fr.
Bohnen	202	83 fl. 36 fr.	4 fl. 41 fr.	—	fl. 49 fr.
Erbsen	202	8 fl. — fr.	4 fl. — fr.	—	fl. — fr.
Linien	001	— fl. — fr.	— fl. — fr.	—	fl. — fr.
Mischfrucht	116	397 fl. — fr.	3 fl. 25 fr.	—	fl. 22 fr.
Wicken	00	— fl. — fr.	— fl. — fr.	—	fl. — fr.
Saber	262	968 fl. 46 fr.	3 fl. 50 fr.	—	fl. 9 fr.
Beizen	111	— fl. — fr.	— fl. — fr.	—	fl. — fr.

Badischer Frauenverein

unter dem Protektorat
Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin Luise.
Karlsruher Komitee.

Dritter Rechenschaftsbericht für das Jahr vom 1. Juli 1861 bis dahin 1862.

(Schluß.)
Um die Kosten der ersten Einrichtung der neuen Anstalt zu bestreiten, wurden schon im verfloffenen Rechnungsjahre ansehnliche Mittel bestimmt; so insbesondere der Antheil an dem Ertrag des bei dem letzten Theatermaskenball mit größter Bewilligung Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs zu Gunsten des Karlsruher Frauenvereins und des badischen Frauenvereins aufgestellten Glückshafens mit 503 fl. 45 kr., und an dem Ertrag der aus Anlaß der Blumenausstellung zum Besten der gleichen Vereine stattgehabten Verlosung von Bouquets aus getrockneten Blumen und von lebenden Pflanzen, wozu die ersten von der gleichen Hand, welche sie kunstreich gefertigt, edelmüthig geschenkt worden waren, mit 436 fl. 50 kr. Auch die hohe Protektorin des badischen Frauenvereins gerühte, denselben durch die Ueberlassung des Modells und der Form der lebensgetreuen Büste Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs mit dem Rechte, Abgüsse davon fertigen zu lassen und zu verkaufen, eine Quelle von Einnahmen mit der Bestimmung huldvollst zuzuweisen, daß der Reinertrag für die neue Anstalt verwendet werden soll.

Ist durch alles dieses für die Kosten der Einrichtung der Kleintindererpflegungs-Anstalt hinreichende Fürsorge getroffen, zumal bedeutende freiwillige Besteuern dazu gemacht werden, so fehlt dagegen viel, daß die künftigen laufenden Ausgaben durch die bisherigen laufenden Einnahmen gedeckt wären. Auch die Beiträge zu den Verpflegungskosten, welche der Verein für die aufzunehmenden Waisen im Anspruch nehmen muß, werden den Ausfall bei weitem nicht decken. Wir sehen jedoch beiden erweiterten Zwecken des Vereins auch einer erhöhten Theilnahme für denselben entgegen und richten an die Freunde desselben vertrauensvoll die Aufforderung, einerseits für die Annahme von aufnahmefähigen Kindern nach Maßgabe der Statuten, andererseits für die Sammlung von Beiträgen zur Beförderung der gemeinnützigen Zwecke des Vereins thätig sein zu wollen. Diese Bitte ist eine um so vertrauensvollere, als wir bisher, trotz unserer erst beginnenden Leistungen dennoch stets so mannigfachen Dank für fortlaufende Gaben auszusprechen vermögen. Eine gewissenhafte Verwendung wird auch die kleinste Gabe finden. Die Unterstüzung, die wir wünschen, soll Niemanden lästig fallen; vielmehr geht die Absicht dahin, durch die Vereinigung vieler mittelst kleiner Gaben wahrhaft Nützliches zu erreichen. Von der Größe der uns zur Verfügung gestellten Mittel wird die Ausdehnung der Anstalt abhängen. Zunächst wird mit 4—6 Kindern ein bescheidener Anfang gemacht werden. Man wünscht, daß die Anmeldungen zur Aufnahme bis längstens am 15. November d. J. eingereicht werden.

Aus der Jahresrechnung der Karlsruher Abtheilung des badischen Frauenvereins vom 1. Juli 1861 bis dahin 1862 theilen wir die folgende Nachweisung der laufenden Einnahmen und Ausgaben, sowie des Vermögens der unter derselben stehenden Fonds mit.

Einnahmen.

I. Landes-Unterstützungsfond.	fl. kr.	fl. kr.
An Beiträgen:		
Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin Luise.	100 —	
Von einem Ungenannten.	100 —	
Zinse von Aktivkapitalien.	29 53	
		229 53
II. Ortsverein Karlsruhe.		
Monatliche Beiträge.	721 13	
Einnahmen der Anstalt der Krankenwärterinnen, Vergütung für Abwartung.	515 33	
Mietzins.	187 30	
Beiträge zu bestimmten Zwecken.	941 —	
Zinse von Aktivkapitalien.	109 10	
Sonstige Einnahmen.	16 19	
		2490 45
III. Von andern auswärtigen Vereinen.		
Von den Ortsvereinen im Landamts-Bezirk Karlsruhe.	5 —	
		5 —
IV. Schenkung eines Ungenannten.		
Zinse von Aktivkapitalien.	370 55	
		370 55
Summe aller laufenden Einnahmen		3096 33

Ausgaben.

Ortsverein Karlsruhe.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Auf die Anstalt für Krankenwärterinnen:			
Für Ausbildung der Wärterinnen.	202 22		
Gehalt der Wärterinnen.	410 —		
Für Verköstigung der Wärterinnen.	230 37		
Für Feuerung.	22 55		
Auf das Inventar.	102 4		
Verschiedene Ausgaben.	40 5		
Mietzins.	315 —		
Bauaufwand.	77 4		
		1400 7	
Allgemeiner Verwaltungsaufwand.		79 58	
Sonstige Ausgaben.		16 10	
Summe aller laufenden Ausgaben			1496 15

Vergleichung

der laufenden Einnahmen zu den laufenden Ausgaben.	fl. kr.	fl. kr.
ergeben sich als Ueberschuß.		3096 33
wovon fallen:		1496 15
auf den Landesunterstützungsfond.		229 53
auf den Ortsfond Karlsruhe.		994 32
auf andere auswärtige Vereine, beziehungsweise die Ortsvereine des Landamts-Bezirks Karlsruhe.		4 58
auf den Fond Schenkung eines Ungenannten.		370 55
wieder		1600 18

Gesamtvermögensstand auf den 1. Juli 1862.

Kassenvermögen.	Angeliegte Mittel.	Erlöse.	Bahnsteuern.	Zusammen.
fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
I. Landes-Unterstützungsfond.	30 57	953 18	—	984 15
II. Ortsverein Karlsruhe.	236 13	2,587 14	—	860 44 3,684 11
III. An andere auswärtige Vereine, bezw. Ortsvereine des Landamts Karlsruhe.	—	125 20	—	125 20
IV. Schenkung eines Ungenannten.	24 1	9,657 45	6	9,681 52
In Ganzen.	291 11	13,323 37	6	860 44 14,475 38
Mit Schluß des vorbergehenden Rechnungsjahres betrug solches nach R. S. 48.	462 54	11,548 45	5	753 58 12,768 34
sonach Vermehrung.	—	1,776 52	—	106 46 1,707 4
Verminderung.	171 46	—	4 56	—
An Geld von allen 4 Fonds zusammen.				1,600 18
An Bahnsteuern vom Ortsverein Karlsruhe.				106 46
				1,707 4

Von verschiedenen auswärtigen Abtheilungen des badischen Frauenvereins sind uns Nachweisungen über ihre Thätigkeit im verfloffenen Jahre zugekommen, aus denen sich ergibt, daß dieselben für Armenunterstützung und Beförderung der Krankenpflege vielfach in erfreulicher Weise wirksam gewesen sind. Wir nennen insbesondere die Bezirksabtheilungen von Konstanz, Donaueschingen, Säckingen, Kenzingen, Pforzheim, Philippsburg. Wir danken für jede solche Mittheilung, die wir mit lebhaftem Interesse verfolgen und bitten gelegentlich, uns solche nach wie vor bei öfteren Gelegenheiten zukommen lassen zu wollen.

Auch der Jungfrauenverein, dessen in dem letzten Rechenschaftsberichte Erwähnung geschieht, hat im verfloffenen Winter seine Bestrebungen mit segensreichem Erfolge fortgesetzt. Leider hat derselbe bis jetzt noch keine Nachahmung gefunden. Um solche zu erleichtern, fügen wir bei, daß derselbe in dem Orte Weisweil, Bezirksamts Kenzingen, besteht, und daß die hochverdiente Vorsteherin desselben gewiß gerne bereit ist, zur Gründung ähnlicher Vereine in andern Gemeinden mit Rath und That behilflich zu sein. Wir halten die Bildung solcher Jungfrauenvereine um so erfreulicher und wünschenswerther, als gerade solchen Gliedern unseres badischen Frauenvereins oft wie die meiste Zeit, so die meiste Gelegenheit zur Erreichung edler Zwecke zu Gebote stehen.

Eine neue Bezirksabtheilung des badischen Frauenvereins hat sich durch Verschmelzung einiger früher dort bestehenden Vereine in Säckingen gebildet, der sich sehr thätig erweist und durch seine Bemühungen in neuester Zeit auch die Gründung eines Ortsvereins in der Gemeinde Murg veranlaßt hat.

Möge dieses erfreuliche Ereigniß von guter Vorbedeutung für die Zukunft sein und der badische Frauenverein, wie er für alle seiner Sache geleisteten Dienste aufrichtig dankbar ist, sich der Mitwirkung edler Menschenfreunde in immer weiteren Kreisen erfreuen!

Karlsruhe, im Oktober 1862.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

Am 688. Ladenburg. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regierungs-Blatt Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen 6 Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gelöscht werden.

Das Pfandgericht. Bürgermeister.

Der Vereinigungs-Kommissär: Karl Ludwig Eiermann, Amtsdirektor-Assistent.

(Schluß aus Beilage Nr. 251.)

Table with columns: Datum, Seite, Namen, Stand und Wohnort des Schuldners, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers, Betrag der Forderung, Datum, Seite, Namen, Stand und Wohnort des Schuldners, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers, Betrag der Forderung. Includes sub-sections Grundbuch Band XIII, XIV, XV, XVI.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
Datum.	Seite.				Datum.	Seite.			
6. April 1831	365	Georg Bauer in Leutershausen	Jakob Ruland Eheleute von Dossenheim	130					
8. Juni	412	Jakob Bernhard in Leutershausen evang.-protest. geist. Administration in Schriesheim	Eustachienwirth Peter Eisenhard hier	14500	20. Jan. 1845	446	Christoph Merkel hier	450	
3. Aug.	1	Grundbuch Band XVII.			19. Nov. 1823	1054	Michel Reinecker, ledig, hier	1400	
21. Sept.	34	Kellerei Schriesheim	Adam Brünig von Heddesheim	500	27. März 1817	1154	Gemeinde hier	Zacharias Ewenthal hier	
12. Okt.	38	Gg. Schmitt, Georg d. a., Sohn in Heddesheim	Friedr. Rath Ehel. in Leutershausen	775	12. Juni	2077	Konrad Lehbach hier	Zacharias Ewenthal hier	
7. Dec.	61/9	Balthin Grobe Wwe., Margaretha, geb. Fründtler, hier	Adam Kemmel in Heddesheim	645	23. Juni 1813	222	Wagner Jakob Wiederhold Eheleute hier, nun	Konrad Achenbach in Mannheim, modo.	
21. Dec.	97-101	Philipp Stumpf von Schriesheim Kellerei Schriesheim	Georg Schmied Ehel. hier	345	27. Okt. 1816	950	Rathsverwandter Nikolaus Wiederhold hier	Gesinnar Fräulein Antonie Cetti in Mannheim	
		Heinrich Kleinhaus in Heddesheim	Jakob Rath Wwe., Anna Marg., geb. Kolb, in Heddesheim	350	14. Okt. 1819	81	Rathsverwandter Bauer hier, als	Kurator der Peter Eisenhard Wwe. Gantmasse hier, wegen Kuratel auf richt. Beizung	
		Peter Lehmann, d. a., vom Neuzen- hof hier	Balthasar Reithold hier	300	5. März 1823	442	Amtsreiter Karl Raths Wwe. hier	Zacharias Ewenthal hier, richterl. Pfandrecht	
		Nachtrag.			16. April	468	Gottfried Rosenthal hier	des Schuldners Ehefrau (Name?), geleh. Pfandrecht	
		Pfandbuch Band XIII.			14. Mai	473	Ludwig Schubach von Heddesheim	Nikolaus Schulz von Leutershausen	
16. Mai 1812	429	Christoph Merkel hier	Zacharias Ewenthal hier	168	11. Jan. 1821	141	Wendel Haas von Schriesheim	Zacharias Ewenthal hier	
12. Febr. 1811	127	Jakob Braun, Hutmacher, Ehel. hier	Philipp Kraut hier, modo Gesinnar Friedr. Hornung in Mannheim	100	3. April 1822	387	Schmidmeister Friedr. Seib hier	160	

Bekanntmachung und Aufforderung.

Die Vereinigung der Grund- und Unterpfandbücher der Gemeinde Trefschlingen, Bezirksamt Neckarbischofsheim, betreffend.
 §. 451. Trefschlingen. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg.-Bl. Nr. XXX., und der Vollzugsverordnung vom 30. November 1860, Reg.-Bl. Nr. 63, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandbüchern, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden.
 Der Rechtsgrund der in nachfolgendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in bedingten Unterpfandrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.
 Das Pfandgericht.
 Bürgermeister Knörzer.

Der Vereinigungs-Kommissär:
 Steinhilb, Rechnungsführer.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
Datum.	Seite.				Datum.	Seite.			
I. Einträge im Unterpfandbuch Band I.									
26. März 1810	5	Michael Friedrich, Wittwer von hier	Anna Maria Katharina Zang, led. in Mannheim	100	18. Febr. 1826	423	Johs. Stunz hier, Bürge Rentamtmann Wolf	Ludwig Gemming von Adelsbosen. Kaution	40
11. März 1811	15	Elisabeth Jüngert, ledig, hier	Martin König, als Vormund der Charlotte und Regine Jüngert hier	195 52	20. Jan. 1827	453	Jakob Oberreiter hier	Sachwalter Pfister der Klingenberg'schen Fonds-Verwaltung in Heidelberg, richterl. Pfandrecht	413
12. Febr. 1812	20	Christof Schleiter hier	Abraham Reichardt, Schultheiß zu Rappenaу	800	5. März	458	Christian Böhlinger von hier	Georg Mann, als Kurator der Sondernwirth Dallmuth'schen Wasse in Hilsenhardt	50
27. Aug.	23	Schultheiß Christian Friedrich Brötel's Wb. hier	Christian Hummel, Gärtner hier	300	9. März	463	Christof Köppler hier	Daniel Bär, Handelsmann in Neckarbischofsheim. Güterkaufschilling	45 14
II. Einträge im Unterpfandbuch Band II.									
30. Dec. 1812	1	Die Gemeinde hier	Jakob Reichardt in Rappenaу	2000	19. Jan. 1828	44	Johannes Schleiter hier	Daniel Bär in Neckarbischofsheim der verheirathete Adam Hauf von hier. Kaution	68
27. Jan. 1813	2	Heinrich Binfle hier	Konrad Gebhardt in Riehen	600	11. Juni	66	Johs. Böhlinger's Eheleute	Frei frau von Degenfeld zu Babsbald, auf Verweisung	124 35
8. Sept.	13	Die Gemeinde hier	Philipp Wirth, Förster zu Ginsheim	1200	29. Jan. 1829	123	Philipp Hagner dahier	Adam Brohm von hier. richterl. Pfandrecht	400
31. Mai 1814	16	Clas Grim hier	Fräulein Luise von Gemmingen zu Babsbald	100	19. Mai 1830	219	Jakob Sendel's Wb. hier	Adam Brohm von hier. richterl. Pfandrecht	90
22. Dec.	34	Christof Zweigert hier	Christian Hummel, Gärtner hier	100	12. Jan. 1840	8	Christian Ritter hier	Georg Knörzer's Wb. hier	202
5. Febr. 1817	138	Friedrich Wimmer hier	Martin König hier	186	9	Christof Schober hier	do.	31	
30. Mai	148	Christof Zweigert hier	Sekretär Haage, dessen Rechtsnachfolger Freiherr Ernst von Gemmingen zu Babsbald	179	10	Christian Hauser hier	do.	140	
8. Febr. 1818	191	Christof Schober hier	Martin König, Rentmeister von hier	100	11	Josef Scheurer hier	do.	96	
16. März	195	Heinrich Binfle hier	Major v. Reimer zu Hochbuch, Kaution als Gutspächter	1500	12	Christof Schober hier	do.	172	
III. Einträge im Unterpfandbuch Band III.									
29. April 1818	1	Christof Schober hier	Martin König, Rentmeister hier	240	8. April 1811	14	Johs. Schleiter hier	Peter Krehbühl's Erben hier	835
10. Sept.	22	do.	Schullehrer Seybold in Heinsheim	110	16	Jakob Oberreiter hier	do.	170	
18. Sept.	28	do.	Dogt Hagner hier	100	17	Jakob Brumm hier	do.	31	
17. Okt.	32	Christof Künzel hier	Jakob Reichardt in Rappenaу	1400	18	Friedrich Hagner hier	do.	81	
15. Nov.	45	Wilhelm Brötel hier	Frei frau Luise von Oler in Mannheim	2500	19	Christof Schober hier	do.	172	
19. Jan. 1819	54	Heinrich Schleyer hier	Christian Schilling, Feldwibel in Mannheim	250	20	Johs. Schleiter hier	do.	101	
10. Juni	78	Jakob Bär hier	Daniel Bär, Handelsmann in Neckarbischofsheim	1300	21	Jakob Oberreiter hier	do.	155	
28. Juni	80	Jakob Sendel hier	Sekretär Seiffardt hier	100	22	Johannes Stunz hier	do.	54	
			Derselbe (Darleihen)	59 24	23	Friedrich Hagner hier	do.	150	
IV. Einträge im Unterpfandbuch Band IV.									
21. April 1820	130	Johannes Schmolz, grundh. Guts- pächter hier	Moses Hachstler, Handelsmann in Heinsheim. Vor schuß auf 50 Mrk. Neuz.	300	24	Heinrich Binfle hier	do.	152	
9. Dec.	138	Christof Künzel, is., hier	Aron Daniel Bär in Neckarbischofsheim. Nachhypothek	281	25	Friedrich Hagner hier	do.	81	
14. Dec.	143	do.	Christof Künzel, alt, als Vormund des blödsinnigen Karl Künzel hier.	832 37	26	Martin König hier	do.	135	
21. Febr.	154	do.	Gleichstellungsgeld aus Erbchaft.	275	27	Jakob Oberreiter hier	do.	93	
21. Febr.	159	Christian Böhlinger und dessen Kinder hier	Kaution hier	275	28	Schullehrer Bettmannsperger hier	do.	233	
2. März	164	Jakob Friedrich von hier	alt Christof Künzel von hier	52 46	29	Georg Künzel hier	do.	41	
21. März	170	is. Christof Künzel von hier	Daniel Bär in Neckarbischofsheim. Richterliches Pfandrecht	16	30	Michael Frey hier	do.	128	
31. Aug.	184	Jakob Oberreiter von hier	Georg Holloch's Wb. in Neckarbischofsheim	150	31	Bürgermeister Zeller hier	do.	943	
12. Okt.	190	Abraham Sellmann von hier	Friedrich Hagner, als Vormund des Christian Bechtel hier	32	14. Sept.	25	Berwalter Albrecht in Hoffenheim	Gotlieb Ulrich von Affumstadt	
22. Nov.	200	Christof Künzel's Ehefrau von hier	Daniel Aron Bär in Neckarbischofsheim. Richterliches Pfandrecht	155 48	21. Jan. 1812	35	Andreas Nikolaus hier	Heinrich Schleiter hier	
28. Nov.	203	Christof Knörzer's Eheleute von hier	Johannes Patner von Adersbach, als verheirathete. Kaution	38 4	1. April	36	Jakob Oberreiter hier	Dr. Harrer Winter hier	
4. Jan. 1822	206	Heinrich Schleyer von hier	Kaufmann Bär in Neckarbischofsheim.	100	12. Juni	41	Andreas Nikolaus hier	Georg Knörzer's Wb. hier	
31. Jan.	208	do.	Dogt Hagner von hier	100	28. Aug.	42	Johann Knobele hier	do.	
31. Jan.	215	Jakob Oberreiter von hier	Kaufmann Bär in Neckarbischofsheim. Richterliches Pfandrecht	206	8. Dec.	44	Christian Ritter hier	Martin Schwarz Eheleute hier	
6. Febr.	216	Adam Brohm hier	Christof Wolf's Kinder Pflegschaft	235	25. Mai 1813	56	Christof Bär hier	Johannes Schleiter hier	
15. Jan. 1823	258	Georg Künzel von hier	Daniel Bär in Neckarbischofsheim. Richterl. Pfandrecht	209	9. Juni	60	Michael Adam Ebert hier	Schultheiß Brötel's Wb. und Sohn Wilhelm Brötel hier	
25. Febr.	263	Elisabetha Jüngert hier	Christof Friedrich, als Vormund des Martin Tischbächer hier	436	31. Mai	63	Christof Diruff hier	do.	
6. Sept.	277	Georg Künzel von hier	Harrer Winter in Adersbach	100	9. Juni	63	Christian Streib hier	Michael Friedrich hier	
9. Jan. 1824	322	Christian Böhlinger hier	Freiherr Hauptmann v. Gemmingen hier	332	19. Juni	68	Heinrich Schleyer hier	Christof Künzel in Rappenaу	
26. Jan.	323	Josef Scheurer hier	Johann Wolf von hier, als verheirathete. Kaution	66 43			Friedrich Keppele hier	do.	
17. Mai	343	Heinrich Binfle hier	Dr. Moritz zu Neustadt an der Rinde. Kaution	1500			Nich. Adam Ebert hier	do.	
18. Febr. 1825	389	Christof Künzel hier	Gerichtsschreiber Seybold in Heinsheim. Kaufschilling	479			Christof Zweigert hier	do.	
6. April	397	Georg Künzel hier	Johann Bengel in Neckarbischofsheim. Richterl. Unterpfandrecht	200			Nich. Adam Ebert hier	do.	
7. Juni	402						Christof Künzel hier	do.	
							Andreas Nikolaus hier	do.	
							Christian Ritter hier	do.	
							Martin König hier	do.	

